

1 Theil Goldchloridkalium,
50 - Wasser.

Diese Lösung messen wir beim Gebrauch in einer getheilten Röhre, Pipette oder Mensur ab.

Auf einen Bogen ($17 \times 22''$) schlagen sich ungefähr 0,01 Gramm metallisches Gold nieder, außerdem bleibt eine gewisse Quantität Goldlösung an dem Bogen hängen, die 0,01 bis 0,015 Gramm Goldsalz enthält, so daß im Durchschnitt jeder Bogen 0,03 Gramm Goldsalz verbraucht. Alle Verluste eingerechnet (Tonbadreste etc.), muß man jedoch die doppelte Goldquantität = 0,06 Gramm = 1 Gran Goldsalz per Bogen in Arbeit nehmen.

1. Alkalische Goldbäder.

a) Borax- und phosphorsaures Natronbad.

Per Bogen Bildfläche:

3 Cubikcent. Normalgoldlösung,

$1\frac{1}{2}$ Gramm Borax oder phosphorsaures Natron, vorher gelöst in

200 Theilen Wasser.

Man kann die Boraxlösung vorrätig bereiten und braucht sie dann nur in der nöthigen Quantität abzumessen.

Borax und phosphorsaures Natron sind alkalisch reagirende Salze, die das Goldbad gerade so neutralisiren, wie freies Alkali. Die schwache Borsäure und Phosphorsäure, welche hierbei frei wird, ist ohne merklichen Einfluß. Das Bad hält sich nur kurze Zeit, es muß daher vor Gebrauch frisch angesetzt werden. Bei niederer Temperatur empfiehlt es sich, dieses Bad vor dem Gebrauch etwas zu erwärmen.*)

b) Chlorkalkbad.

Ein Chlorkalkzusatz zum Tonbad ist bei vielen Photographen in Gebrauch; seine Wirkung ist die, daß er das Bad alkalischer macht (in Folge der Gegenwart von Aetzkalk) und daher schwärzere Töne liefert. Man stellt das Chlorkalktonbad her, indem man zu dem essigsäuren Natronbad (s. u.) 0,03 Gramm Chlorkalk giebt, schüttelt und nach drei Stunden benutzt. Das Bad giebt schwarz violette Töne.

2. Neutrale Goldbäder.

a) Mit Kreide (nach Davanne).

Man nehme per Bogen

3 Cubikcent. Normalgoldlösung,

200 Wasser,

1 Messerspitze geschabte Kreide oder kohlen-sauren Kalk,

*) Das Boraxbad ist das vom Verfasser gewöhnlich angewendete.